

Schlag versetzen, eine Ohrfeige geben, v.a. in fester Fügung *einem eine a.* °OB, °NB, °OP vereinz.: °*dem pfeif i oane auffi* „dem verpasse ich eine“ Rosenhm.– 4 in fester Fügung: *a Schbotz hod eam oane aufipfiffa* „draufgeschissen“ Rechtmehring WS.

W-21/19.

[*aus*]pf. 1 durch Pfeifen Mißfallen über jmdn ausdrücken: *oan auspfeiffa* Passau; *außPfeiffen* SCHÖNSLEDER Prompt. r3v.– 2 zu Ende pfeifen, in der Ra.: *du hast iatz auspfiffa bei mir* von dir will ich nichts mehr wissen Kchhm LF– 3 wie →[*an*]pf.2: °*auspfeifen* Kronstetten BUL.

WBÖ III,35; Schwab.Wb. I,494f.; Schw.Id. V,1080; Suddt. Wb. I,637.– DWB I,924; Frühhd.Wb. II,1207; LEXER HWb. II,244.– W-21/16.

[*hin-aus*]pf. 1: *naus-pfaifn* „zum Fenster hinaus pfeifen“ SCHWEIZER Dießner Wb. 129.– 2 mit einem Blasinstrument od. einer Blaskapelle hinausbegleiten, °OB, NB vereinz.: „bis vors Wirtshaus *nauspfeifa*“ Pörnbach PAF; *mit disem Beding 15 Kr. geben, daß er ihnen zum Dorf Piechenbach hinaus pfeiffen solle* Thurndf ESB I.H.18.Jh. W. HARTINGER, Volkstanz, Volksmusikanten u. Volksmusikinstrumente in der Oberpfalz zur Zeit Herders, Regensburg 1980, 76.

Schwab.Wb. III,1616.

[*aushin*]pf. 1 wie →[*hin-aus*]pf.2, °OB, °NB vereinz.: „Hochzeitgäste lassen sich beim Heimgehen *aussipfeifa*“ Söldenau VOF; „mit den harmonisch gestimmten Tönen ihrer *Isterrenter* ... die *Mannsleut* einzeln *assi z' pfeifa*, bis zum frühen Morgen“ sö.OP Bayerld 3 (1892) 508.– 2 die Tür weisen, hinauswerfen, OB, °NB vereinz.: °*den hob i aussipfiffn* Breitenbg WEG.

Schwab.Wb. I,514.– W-21/15f.

[*der*]pf. wie →[*an*]pf.2: °*dem hob i's derpfiffa* Deining NM.

[*ein*]pf. 1 mit einem Blasinstrument od. einer Blaskapelle hineinbegleiten, OB, °OP vereinz.: „das Brautpaar *a Kirch eipfeifa*“ Erding.– Auch: „läßt sich dann *s Böia einpfeifen* [beim Trinken aufspielen], wobei Trompete, Klarinette und Violine schmettern“ sö.OP Bayerld 3 (1892) 497; *einPfeifen* „excipere venientes ti-biarum cantu“ SCHÖNSLEDER Prompt. r3v.–

2 wie →[*an*]pf.2, in der Ra.: °*dehm pfeif i an Wind ei(n)* Ohu LA.

Suddt.Wb. III,624.– 2DWB VII,883.– W-21/15.

[*einhin*]pf. 1 durch Pfeifen hineinholen, in der Ra.: *ge' pfaiff dein Hund aini* „bezähme deine Leidenschaft“ Wasserburg.– 2 wie →[*ein*]pf.1, °OB, °NB vereinz.: „*Brautleut* werden von den Musikanten *eini- und aussipfiffa*“ Straubing. WBÖ III,35.– W-21/15.

[*ver*]pf. wie →*pf.1bß*, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*der haot mi verpfiffa beim Schandarm* „angezeigt“ Landshut; *verpfeifm* BERTHOLD Fürther Wb. 242.

WBÖ III,35; Schwab.Wb. II,1262; Suddt.Wb. IV,180.– DWB XII,1,963.– BERTHOLD Fürther Wb. 242; BRAUN Gr.Wb. 754.

[*heim*]pf. 1 mit einem Blasinstrument od. einer Blaskapelle heimbegleiten, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*sauba hams an Lenzl mit seinem neuen Wei' vo da Houzat hoampfiffa* Anzing EBE; „Ein Extravergnügen [nach dem Tanz] ... bildete das *Heimpfeifenlassen*. Bursche ... ließen sich ... von den Musikanten bis vor das Hofthor oder die Haustüre begleiten“ Rottal Bayerld 6 (1895) 143.– Ra.: *lass di hoampfeiffen* „hör auf mit dem Unsinn“ Passau.– 2 wie →[*an*]pf.2, °OB, °NB vereinz.: °*dem howe awa hoampfiffa* Fraunbg ED.– 3 wie →[*aushin*]pf.2, °OB, °NB vereinz.: °*den ham ma hoampfiffa* Altenbuch LAN.

W-21/16.

[*zu-sammen*]pf. 1: °*dei pfeifn zam* „schimpfen einstimmig miteinander über andere“ KONRAD nördl.Opf. 93.– 2 wie →[*an*]pf.2, °NB, OP vereinz.: °*der hat mi zampfiffa!* Grafenau; *Owa naou homs nan zampfiffm*: „*Lausbou, misticha ...*“ HEINRICH Gschichtla u.Gedichtla 74. WBÖ III,35.– DWB XVI,758.– BRAUN Gr.Wb. 895; KONRAD nördl.Opf. 93.

[*umhin*]pf. Blasmusik spielend herumziehen, °OP vereinz.: °*am Kirwamonda vormittoch is umepfiffa worn* Neunburg; „heute [am Kirchweihmontag] sind besonders die Buben alle mobil, um beim *Umipfeifa* 'im gleichen Schritt und Tritt' zu folgen“ OP Bayerld 3 (1892) 509.

WBÖ III,35.– W-21/17.

[*zuhin*]pf.: *zouipfeiffn* „mit in den Musikchor einfallen“ Naabdemenrth NEW.

WBÖ III,35.

B.D.I.